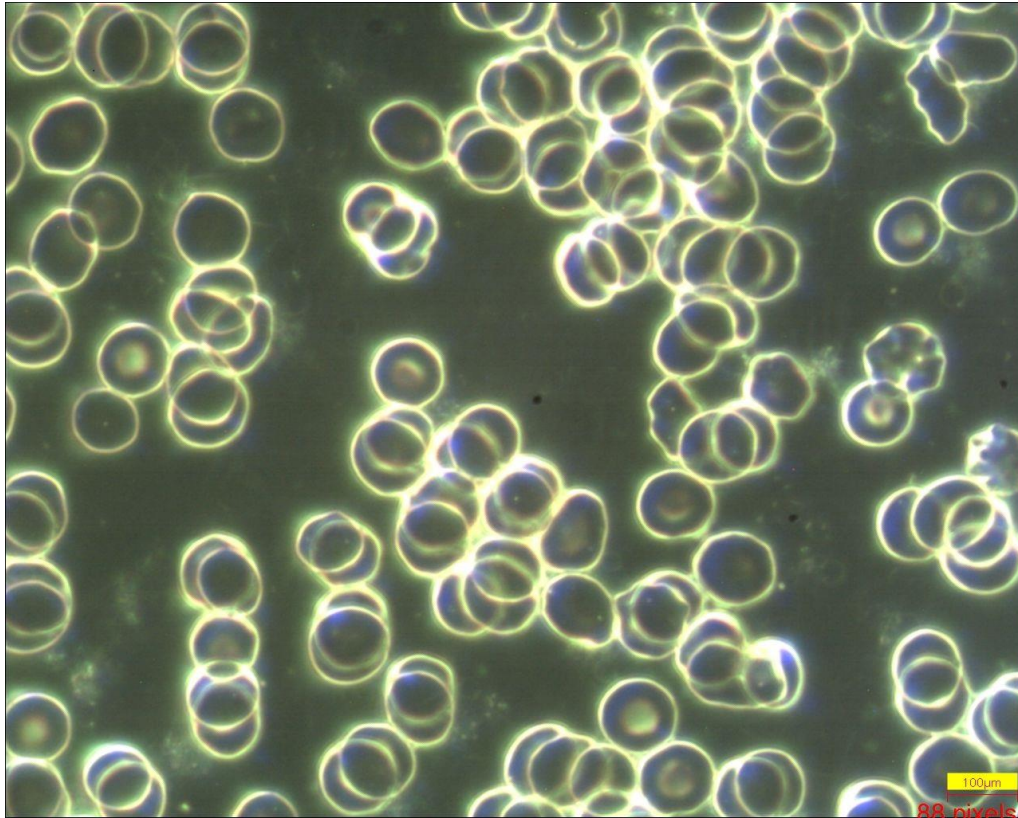


Aufsprühen Lavyl Auricum auf Atlas - Blutentnahme 3 Minuten später

jeweils 1 Tropfen Blut aus Fingerbeere:

Dunkelfeldmikroskop 1 = Blutstropfen bevor Auricum aufgesprüht wurde

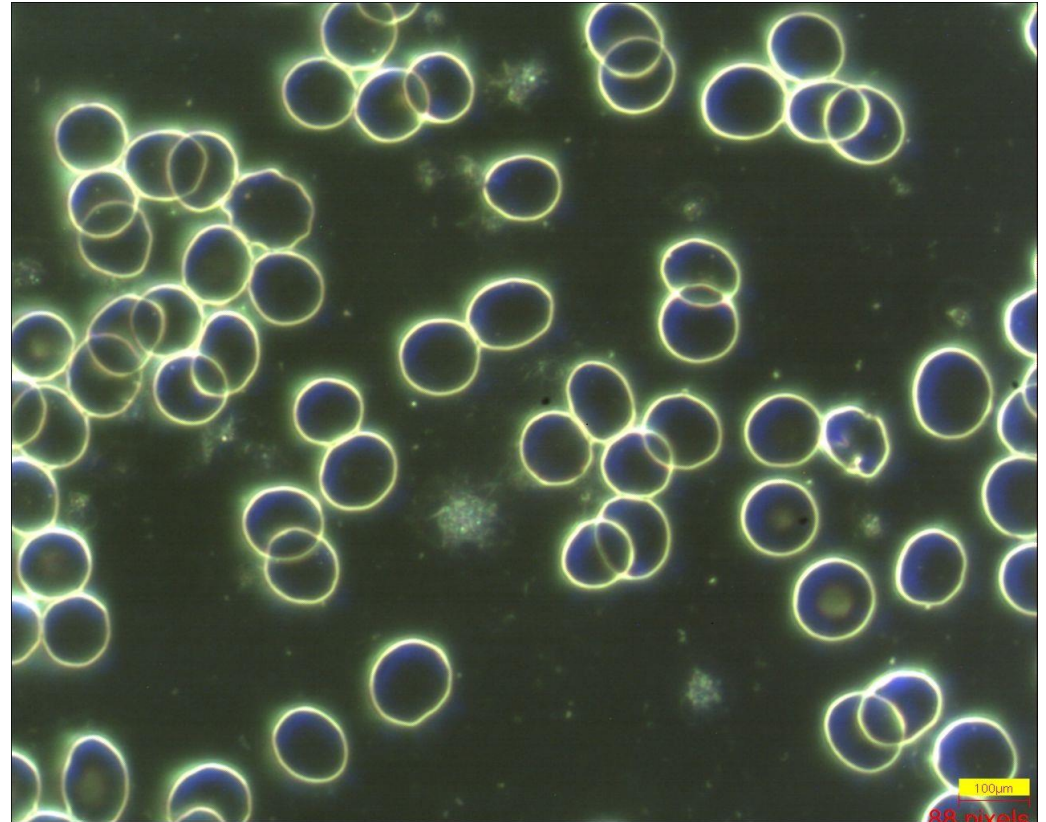
Dunkelfeldmikroskop 2 = Blutstropfen, nachdem Auricum aufgesprüht wurde



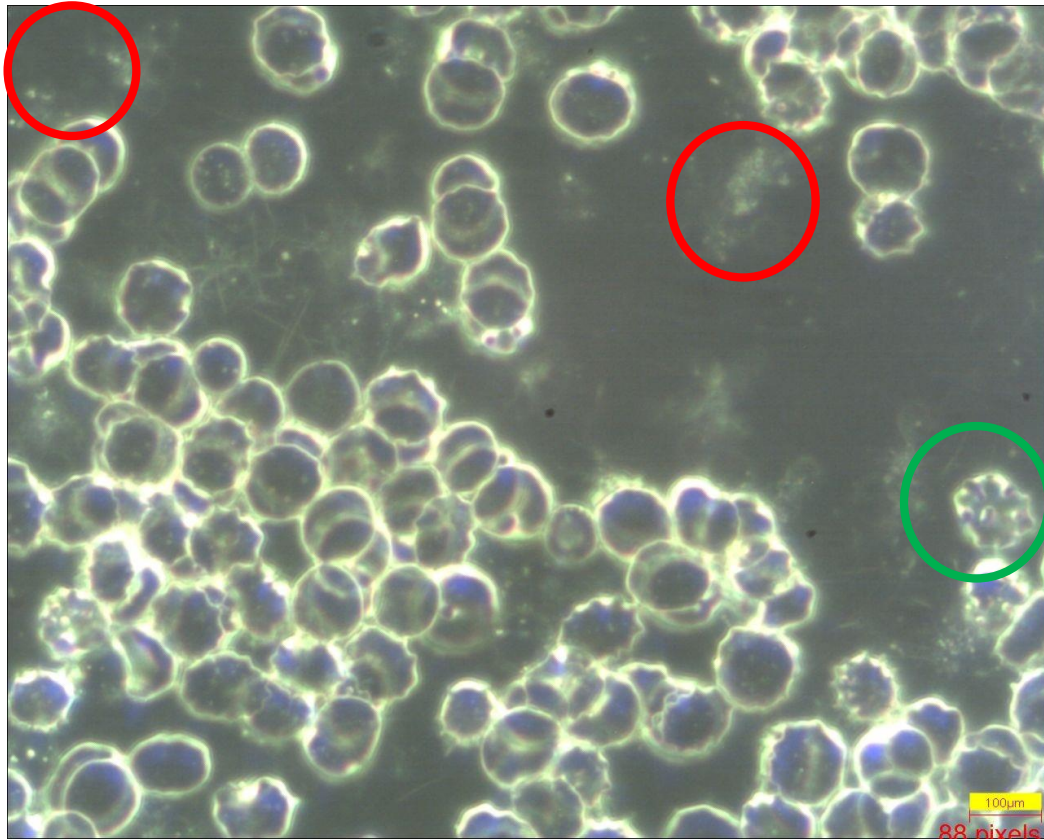
20.5.15_15:00 vor Auricum sprühen_P.D._Mikroskop 1
Blut ist zu dickflüssig und bewegt sich nicht! Erys sind in Form und Erscheinungsbild qualitativ deutlich schlechter als im Bild nach dem Sprühen (Schatten im Inneren > Zeichen für Parasiten z.B. chron. Borrelien, Candida-Nester) verpilzt, zu helle Hülle der Erys > Übersäuerung!

© Petra Dobler

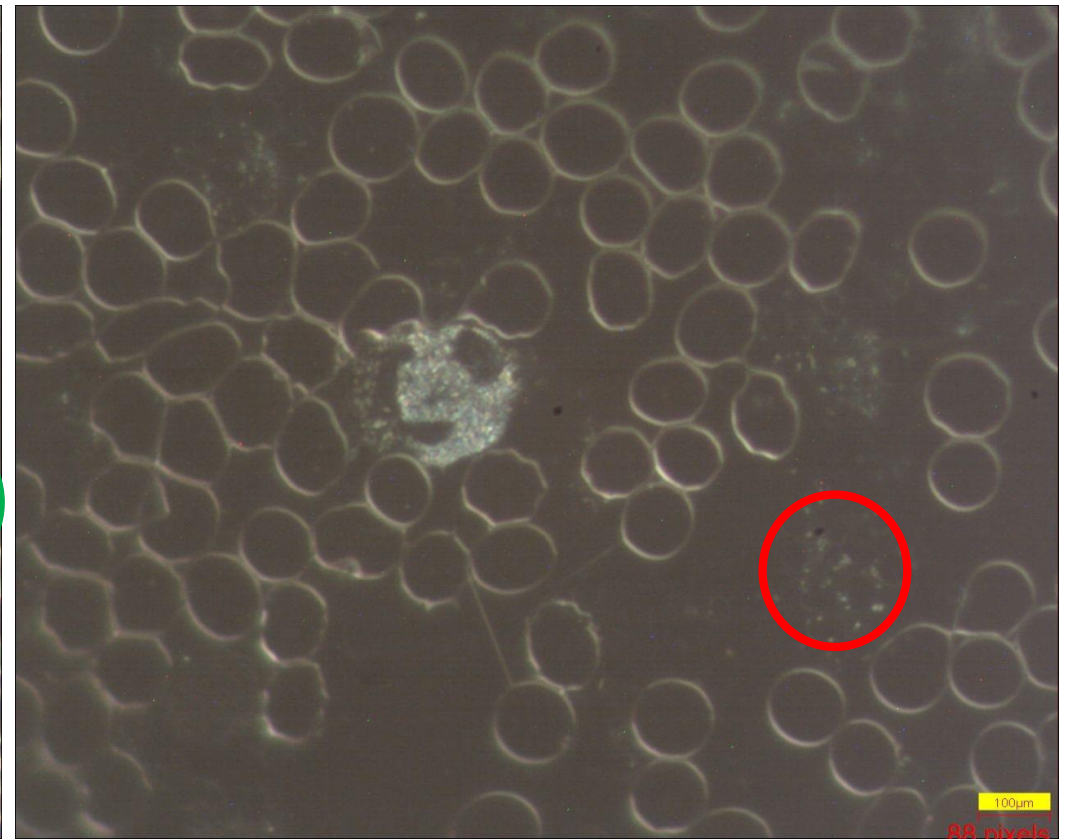
Heilpraktikerin_ Am Grabitzer Berg 17, 93437 Furth im Wald_09973 804774_dobler-p@gmx.de - Alle Rechte bei Petra Dobler



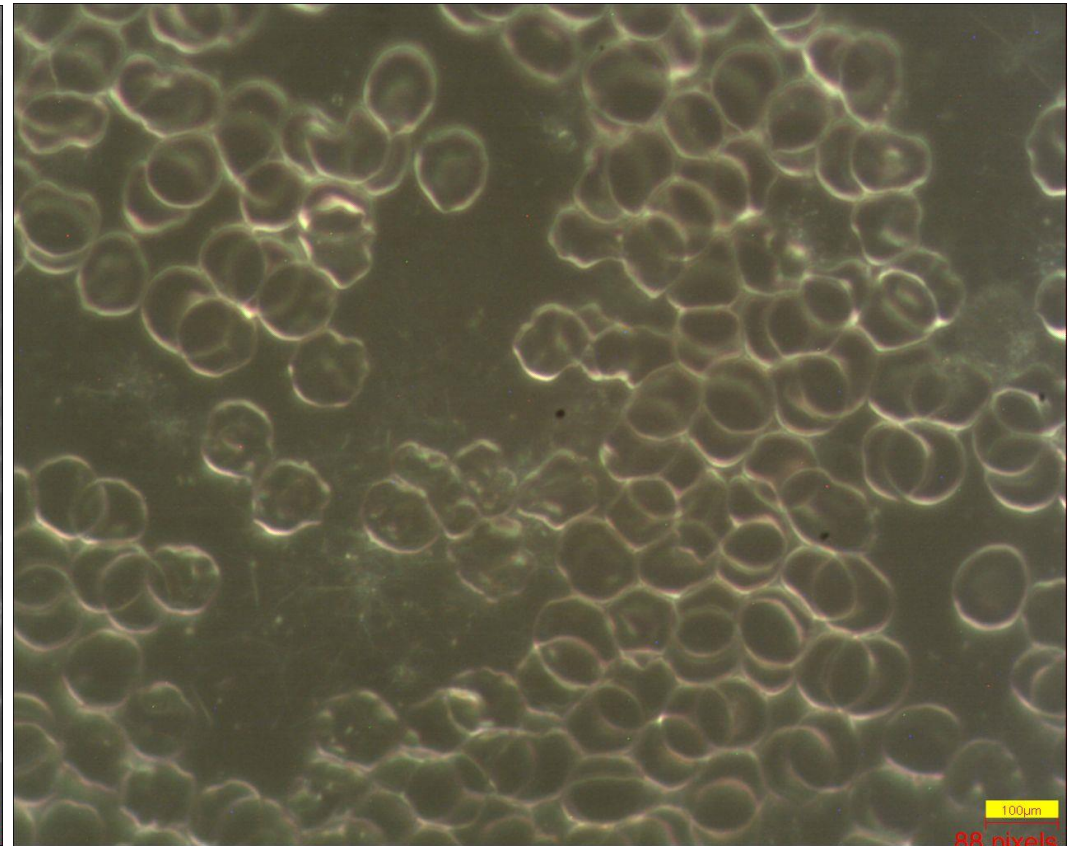
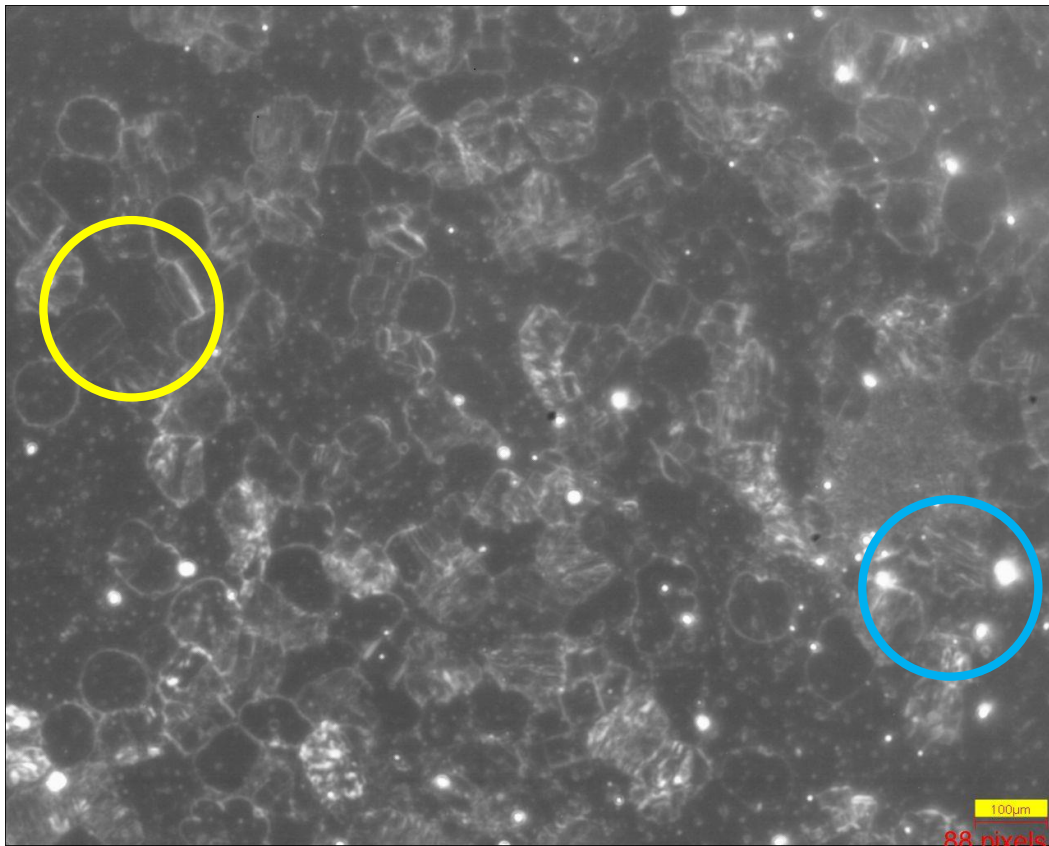
20.5.15_15:03 nach Auricum sprühen_P.D._Mikroskop 2
Erys sind sehr dynamisch beweglich und von besserer Qualität > gleichmäßig rund, keine Zeichen von Parasiten im Inneren der Erythrozyten, kaum Übersäuerungszeichen



20.5.15_17:38_vor Auricum sprühen_P.D._Mikroskop 1
deutlich sichtbare Zeichen von **Candida** im Serum
durch **Borrelien** (chronisch seit 1995) ausgehöhltes und
durchlöchertertes rotes Blutkörperchen



20.5.15_17.39_nach Auricum sprühen_P.D._Mikroskop 2
minimale **Candida**-Belastung, deutliche weniger Schatten
in den Erys, was auf Borrelien hindeuten würde



24.5.15_18 Uhr_vor Auricum sprühen_ Übersäuerung_
lebt nicht_P.D._Mikroskop 1_am 4. Tag nach Entnahme
deutlich sichtbare **Säurekristalle** und **Entzündungsrück-
stände** (Gewebe- und Blutübersäuerung)

27.5.15_10:30_nach Auricum sprühen_ Blut bewegt sich
am 7. Tag noch_P.D._Mikroskop 2 und immer noch **keine**
Säurekristalle und **keine Entzündungsrückstände**
Blut lebte über 7 Tage, das ist als sehr positiv zu werten

„In 8 Jahren Dunkelfeldmikroskopie Arbeit habe ich noch keine Methode gefunden, welche die Blutqualität in 3 Minuten so drastisch verbessert. Bisher konnte ich solche Veränderungen erst nach wochenlanger Ausleitung der Parasiten (Diät usw.) erzielen. Ich habe den Eindruck, dass Lavylites bei Jedem da eingreift, wo es momentan am Nötigsten/Dringlichsten ist. Ich freue mich auf weitere spannende Bilder und die Möglichkeit meinen Patienten noch schneller, effektiver und anhaltender zurück in ihre „Ordnung“ zu begleiten.“ *Petra Dobler im Juni 2015*